

kleidezimmer, zwei geräumige Badezimmer, ein Nähzimmer, Aborte u. f. w. Im Dachgefchofs sind Wohnräume für die Dienerschaft und Kammern für Wirtschaftszwecke vorgehen.

Die Fassaden zeigen eine gut gewählte Vereinigung der zur Verwendung gekommenen Baustoffe. Das Erdgefchofs ist aus festem grauen Sandstein mit Einlagen aus rotem Sandstein von Galilabridge ausgeführt; das obere Gefchofs besteht im wesentlichen aus Backsteinmauerwerk, mit Terrakottaeinlagen geschmückt. Das steile Dach ist mit Ziegeln eingedeckt.

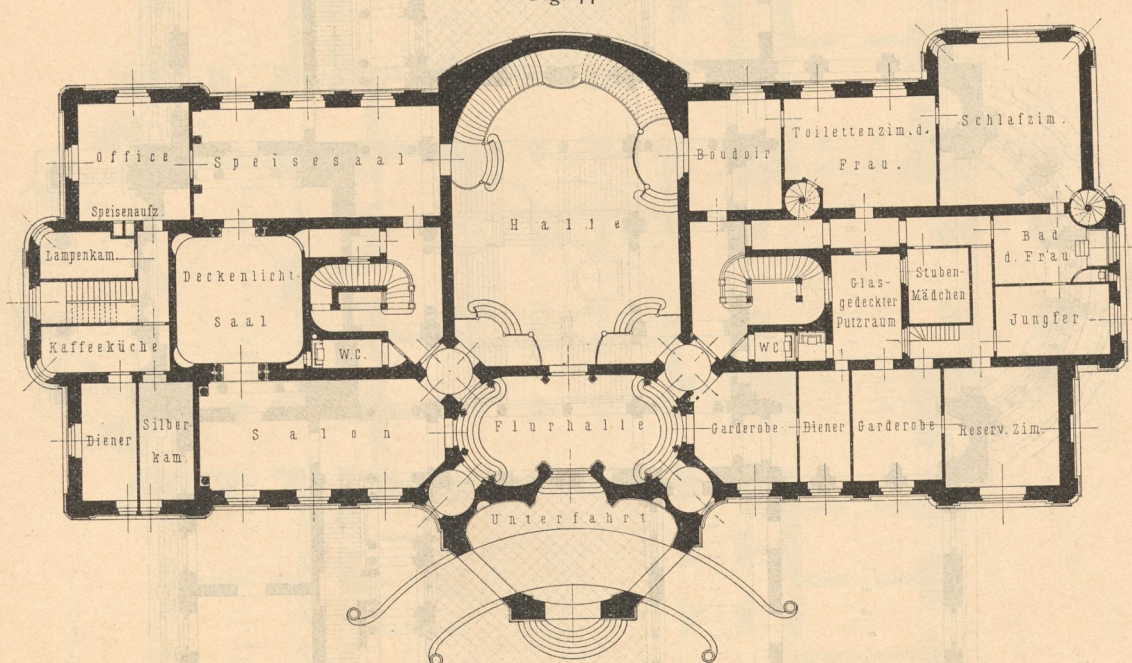
Das allseitig von Gartenanlagen umgebene Wohnhaus John Eichler in New York, *Fulton Avenue* und 169. Straße (Arch.: *De Lemos & Cordes*), entspricht in feiner Planung und Einrichtung einem herrschaftlichen Hause in hohem Maße (Fig. 438 u. 439³⁸¹).

Es besteht aus Sockel-, Erd-, Obergefchofs und Dachausbau. In ersterem liegen Küche, Spülküche, Frühstückszimmer, Billardzimmer u. a. m.; die Dampf- und Luftheizungsanlage ist im Keller untergebracht.

Das Innere zeigt eine vornehme, einfache Ausstattung, bei der insbesondere verschiedene feine Holzarten benutzt worden sind. Das Aeusere des Hauses ist in roten Verblendziegeln und Belleville-Sandstein, mit teilweiser Verwendung von Terrakotta, ausgeführt, das Dach mit Schiefer gedeckt.

554-
Beispiel
XVI.

Fig. 440.



Palast des Grafen Karl Lanckoronski zu Wien.

Erdgefchofs³⁸².

Arch.: *Fellner & Helmer*.

Der in besonders bevorzugter Lage in Wien errichtete Palast des Grafen Karl Lanckoronski (Arch.: *Fellner & Helmer*) ist auf einem Grundstück von 4800 qm erbaut. Die überbaute Fläche des Palastes samt dem Pfortnerhäuschen beträgt 1060 qm; der übrige Teil des Besitztums ist als Garten angelegt. Das Hauptgebäude ist 22,00 m von der Straße abgerückt; das Pfortnerhaus steht unmittelbar an der Straße. Zwei Gitterthore führen zu Rampen und überbauter Unterfahrt (Fig. 440³⁸²).

555-
Beispiel
XVII.

³⁸² Nach: Zeitfchr. d. öst. Ing.- u. Arch.-Ver. 1894, S. 1.